

Workshop 2

Wirtschaftsethik erforschen.

Fallbeispiel Handy – mehrperspektivischer Diskurs für verantwortungsvolle Ökonomie

Eva Feldmann-Wojtachnia, Center für angewandte Politikforschung CAP_LMU

Bei diesem Workshop wird ein interaktiver Ansatz für den Wirtschaftsunterricht aus dem Programm „Wa(h)re Werte. Wirtschafts.Forscher!“ theoretisch und praktisch vorgestellt. Es werden Inhalte und Methoden des Workshops „Smartphone - Topseller auf dem Weltmarkt. Was kann und darf mein Handy?“ erkundet und dabei der Ansatz des Forschenden Lernens in schulischen und außerschulischen Kontexten am Beispiel der Wirtschaftsethik erläutert. Im Mittelpunkt steht dabei die kritische Beschäftigung mit dem Produktionsprozess und der Nutzung von Smartphones, wobei die Teilnehmenden unterschiedliche Perspektiven (Konsumenten, Unternehmen und Politik) einnehmen, um gemeinsame und gegensätzliche Interessen in wirtschaftlichem Kontext unter ethischen Fragestellungen zu diskutieren.

Die Referentin

Eva Feldmann-Wojtachnia, (1965), studierte Ethnologie, Kulturwissenschaften und Religionsphilosophie an den Universitäten Tübingen, Freiburg/Brsg. und Madras (Indien); seit 1995 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Centrum für angewandte Politikforschung der Ludwig Maximilians Universität in München als Leiterin der Forschungsgruppe Jugend und Europa. Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte sind Jugendpartizipation, Demokratie lernen, Werteerziehung, Partizipation und Europäische Bürgergesellschaft.

Seit 2014 leitet sie das Programm „Wa(h)re Werte. Wirtschafts.Forscher!“ am CAP, welches in Kooperation mit der PwC Stiftung und der Karl-Schlecht-Stiftung sowie dem Institut für ökonomische Bildung (Oldenburg) bundesweit Module der Wirtschaftsethik in Schulen umsetzt.

